

Gemeinderätin von Spiez zu sein ist für mich ein besonderes Privileg

Ursula Zybach gibt Einblick hinter die Kulissen und zeigt wichtige Aufgaben auf.



Vizegemeindepräsidentin Ursula Zybach ist Ressortvorsteherin Finanzen. Foto: zvg

Welche Aufgaben und welche Strukturen begleiten dich in deinem Amt?

Als Vorsteherin Finanzen und Liegenschaften habe ich eine wichtige Querschnittsfunktion mit direktem Einfluss auf alle Ressorts der Gemeinde. Ich schaue bei allen Geschäften zuerst auf die finanziellen Auswirkungen. Die eigentlichen Finanz- und Liegenschaftsgeschäfte haben meist einen langen zeitlichen Vorlauf. An den Sitzungen mit dem Abteilungsleiter Matthias Schüpbach und Bereichsleiter Liegenschaften Daniel Wyss bereiten wir diese vor. Sie werden den Mitgliedern der Finanzkommission vorgestellt und ausführlich diskutiert. Die Finanzkommission ist eine vorberatende Kommission und so trage ich die Erwägungen der Kommission auch in den Gemeinderat, der dann einen Entscheid fällt und die Unterlagen fürs Spiezer Gemeindeparlament vorbereitet. An dieser öffentlichen GGR Sitzung stelle ich jeweils das Geschäft ausführlich vor. Parallel dazu gibt's kleinere Geschäfte, die direkt im Ressort oder im Gemeinderat entschieden werden können. Wir beantworten Motionen und Postulate oder es werden Anträge erstellt.

Wie sieht deine typische Arbeitswoche aus?

Bei mir ist jede Woche anders – aber ich beschreibe mal zwei Wochen: Am Montag die Gemeinderatssitzung gefolgt von einer halbtägigen Gemeinderatsklau-

sur und in der darauffolgenden Woche am Morgen eine Sitzung einer Arbeitsgruppe, am späten Nachmittag ein Treffen mit Vertretern einer Organisation. Am nächsten Tag Vorbereitung der nächsten Gemeinderatssitzung, einen Antrag gelesen, mit Matthias Schüpbach telefonieren und eine Bürgeranfrage beantworten. Am Donnerstagmorgen die Vorbereitung der Gemeinderatssitzung mit der Gemeindepräsidentin und der Gemeindeschreiberin. Dazu täglich diverse Mails und am Wochenende ein Augenschein vor Ort und eine Besprechung mit einem Mitglied des Gemeinderates.

Welche sind deine Hauptaufgaben?

Teilnahme an den Gemeinderats- und Parlaments Sitzungen und vorausschauende Führung der Gemeindefinanzen, das heisst, die solide Finanzplanung und Budgetierung einerseits und der Rechnungsabschluss andererseits, sowie der Unterhalt und die Nutzungs-Entwicklung der Liegenschaften.

Welche Arbeiten haben dich am meisten überrascht?

Da wir weder ein Büro noch einen Arbeitsplatz haben, gilt es sich selbst zu organisieren. Und da wir auch keinen direkten Zugriff auf die Dokumente der Gemeinde haben, muss man frühzeitig wissen, welche Akten man noch benötigt, um die Gemeinderatssitzung gut vorzubereiten.

Was ich noch sagen möchte ...

Gemeinderätin von Spiez zu sein ist für mich ein besonderes Privileg. Doch die Möglichkeiten sind in der aktuellen Struktur eingeschränkt – denn die theoretischen 20 Stellenprocente sind tief auch wenn diese je nach Ressort bis zu 50 % Aufwand führen. Die Weiterentwicklung einer Gemeinde ist komplex – dies könnte mit Gemeinderätinnen und Gemeinderäten mit höheren Pensen, die ein stärkeres Engagement zulassen würden, erreicht werden! Dafür könnte das Gremium verkleinert werden.

Ursula Zybach,
Ressortvorsteherin Finanzen
Vizegemeindepräsidentin, Nationalrätin

Gemeindewahlen 2024

Am 3. November finden in Spiez die Gemeindewahlen statt. Die Eingabefrist für die Wahlvorschläge läuft am 12. September ab. Mit dieser Kurzserie geben wir Ihnen einen kleinen Einblick in die Arbeit der Mitglieder des Kleinen Gemeinderats. Bereits erschienen: Anna Zeilstra und Anna Fink.

Flexible Sitzgelegenheiten in Spiez



An der GGR-Sitzung vom 6. September 2021 hat Tatjana Wagner als Vertreterin der SP Spiez ihre Motion für die Schaffung von flexiblen Sitzgelegenheiten eingereicht. In der letzten GGR-Sitzung vom 29. April 2024 wurde nun erklärt, diese Motion sei erfüllt – im Fachjargon: sie wurde als erfüllt abgeschrieben.

Tatjana Wagner forderte 2021 blaue Stühle für Spiez und die Bäueren, damit es möglich sei, im öffentlichen Raum beliebiger als auf den fixen Bänkli zusammensitzen und zu dorfen. Die Gemeinde entschied sich für verschieden farbige Stühle versehen mit der Aufschrift «Innehalten und Spiez geniessen». Bezüglich Aufschrift musste noch etwas Lehrgeld bezahlt werden, denn die anfänglichen Kleber wurden von einzelnen Benützenden abgelöst. Ebenso fielen einige wenige Stühle Vandalen zum Opfer oder wurden in den See geworfen, bzw. auf Dächern platziert.

Bis jetzt sind in zwei Tranchen insgesamt fünfzig Stühle angeschafft worden und sie erfreuen sich grosser Beliebtheit. Sie stehen längst nicht mehr nur in der Bucht, vor der Gemeindeverwaltung und der reformierten Kirche oder beim Tourismusbüro in Faulensee, sondern auch z. B. beim Bahnhof. Je nach Wetter werden sie von den Leuten an die Sonne oder in den Schatten gestellt, manchmal sieht man ganze Gruppen zusammensitzen oder Individuen einfach die Aussicht geniessen oder ein Buch lesen.

Die SP Spiez freut sich über den geschaffenen Mehrwert für unser Dorf und über die Bereitschaft der Gemeinde, fehlende Stühle zu ergänzen und bei entsprechender Finanzlage das Angebot auszubauen. Nun hoffen wir, dass dieser Erfolg sich in den Bäueren Einingen, Hondrich und Spiezwiler fortsetzen lässt!